



Liebe Vereinsmitglieder,

willkommen zur September-Ausgabe unseres Newsletters! Seit dem letzten Newsletter hat sich in Indien einiges getan: Am 15. August feierte Indien seine 60-jährige Unabhängigkeit und erstmals wurde eine Frau zum indischen Staatsoberhaupt gewählt. Für uns beweist Indien damit wieder einmal, dass auch in einem Land mit über einer Milliarde Menschen, mit hunderten verschiedenen Sprachen, einer Vielzahl von Religionen und denkbar ungleichen sozialen Verhältnissen, eine funktionierende Demokratie möglich ist: Danke, Indien!



University of Mumbai

Auch aus Deutschland gibt es eine für unsere Vereinsziele erfreuliche Nachricht: Bündnis 90/Die Grünen haben einen Antrag in den Bundestag eingebracht, wonach die deutsch-indische Partnerschaft in den Bereichen Bildung und Forschung intensiviert werden soll. Endlich wird nun auch von der Politik erkannt, dass in Sachen deutsch-indischer Austauschprogramme noch einiges getan werden muss. Auch wenn es vielleicht noch ein langer Weg bis zur Umsetzung dieses Vorschlages sein sollte, so ist doch der erste Schritt jetzt getan.

Nun wünsche ich aber zunächst erst einmal viel Spaß beim Lesen unseres Newsletters!
 Ihr Oliver Sascha Hartmann

News

Das Erasmus Mundus Programm der EU wurde über das Jahr 2009 hin verlängert und berücksichtigt jetzt insbesondere auch Studienaufenthalte in Drittländern wie Indien! Weitere Infos unter: http://ec.europa.eu/education/programmes/mundus/index_de.html

In dieser Ausgabe:

Interview	2
Veranstaltungstipps	3
Buchrezension	3
Pressespiegel	4
Ausblick	4
Impressum/ Kontakt Daten	4

Interessante Links

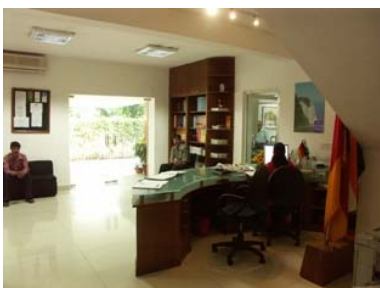
- **Indien Forum**
www.indien-aktuell.de
- **Konsulat Frankfurt**
www.cgifrankfurt.de
- **The Hindu**
www.hindu.com
- **FICCI**
www.ficci.com
- **AIESEC**
www.aiesec.com

Interview mit Cornelia Pagel

Cornelia Pagel hat Jura studiert und promoviert an der Friedrich-Schiller Universität Jena über die Menschenwürde des Grundgesetzes. Einen Teil ihres Referendariats verbrachte sie von Juni bis November 2005 bei der Deutsch-Indischen Handelskammer in Neu-Delhi.

Frage: Hallo Cornelia, danke, dass Du uns für ein kurzes Interview zur Verfügung stehst. Wie bist Du darauf gekommen, Deine Wahlstation bei der AHK zu absolvieren?

Antwort: Für mich stand von Beginn meines Referendariats an fest, dass ich meine Wahlstation im Ausland ableisten wollte. Von den Sprachkenntnissen her traute ich mir nur das englischsprachige Ausland zu und hatte damit die Qual der Wahl. Relativ schnell schloss ich USA, GB und Kanada aus, da ich diese Länder von früheren Reisen schon kannte und für unspannend, weil der deutschen Kultur zu ähnlich, erachtete. Wenn schon Ausland dann richtiger Kulturschock, dachte ich mir und entschied mich für Indien. Für dieses Land sprach jedoch nicht nur die Exotik, sondern vor allem die boomende Wirtschaft und das enorme Entwicklungspotenzial, was nicht zuletzt auch für deutsche Juristen ein interessantes Aufga-



AHK Büro in Delhi

benfeld darstellen kann.

Frage: Meines Wissens nach offeriert die Kammer Referendarplätze in den Städten Mum-

bai, Delhi, Kalkutta, Bangalore und Chennai. Du warst in Delhi, wie haben Dir die Stadt und die dortigen Lebensbedingungen gefallen? Ist Dir etwas Besonderes an Delhi aufgefallen, was vielleicht anders zu anderen Städten in Indien ist?

Antwort: Delhi ist eine tolle Stadt. Die Lebensbedingungen sind für einen Referendar mit notorisch schmalem Budget ideal und in jeder Hinsicht erschwinglich. Delhi ist gerade in der Monsoon-Zeit eine unheimlich grüne Stadt mit vielen Parkanlagen. Natürlich ist Delhi, wie wohl jede indische



Stadt, stark bevölkert, dreckig und laut. Gleichzeitig vermitteln aber die breiten Straßenfluchten und die enorme Ausdehnung der Stadt ein angenehm unbeengtes Gefühl. Delhi ist zudem ein sehr guter Ausgangspunkt für Reisen in alle Himmelsrichtungen.

Frage: Was waren Deine Aufgaben bei der AHK Indien?

Antwort: Mein Aufgabenbereich war ziemlich weit gefächert und reichte von klassisch juristischen Aufgaben, wie Streitschlichtung, in einem eigens von der Kammer erdachten Verfahren, bis hin zur Entwicklung und Betreuung eines Drittmittelprojektes.

Frage: Noch eine Frage zum Bewerbungsprozess: Wie lief das ab, wie lange vorher musstest Du Dich bewerben, etc.?

Antwort: Der Bewerbungsprozess war unkompliziert. Ich habe mich mit einer ganz nor-

malen englischen Bewerbung und den entsprechenden Unterlagen etwa 1 ½ Jahre vorher direkt in Indien (Mumbai) beworben. Adressen etc. waren auf der Homepage der AHK erhältlich. Nach einer relativ langen Wartezeit habe ich schließlich Bescheid bekommen und konnte mir sogar die Stadt auswählen.

Frage: Wie hast Du Dich auf Deinen Indien-Aufenthalt vorbereitet?

Antwort: Zur Vorbereitung auf meinen Indienaufenthalt habe ich jede Information aufgesogen, die ich bekommen konnte. Ich habe u.a. ehemalige Referendare befragt, die Informationsbroschüre der AHK Indien und die „Bibel“ für Indienreisende, den Lonely Planet, studiert.

Frage: Könnte man eigentlich auch ein Referendariat bei einem indischen Rechtsanwalt absolvieren? Deiner Einschätzung nach: Was wären hierbei die Vor- und die Nachteile?

Antwort: Davon würde ich grundsätzlich abraten. Indische Anwälte können mit deutschen Referendaren i.d.R. wenig anfangen, so dass eine Einbindung in den täglichen Arbeitsablauf nur schwer möglich ist und man Gefahr läuft mehr im Weg zu stehen als etwas zu lernen. Die Vorteile bei erfahrenen Ausbildern wie AHK und Deutsche Botschaft überwiegen hier deutlich.

Frage: Hast Du sonst noch Tipps für andere Referendare bzw. direkt für Delhi?

Antwort: Tipps gäbe es viele. Insofern kann ich nur anbieten mich direkt zu kontaktieren. Ansonsten möchte ich noch sagen: Geht nach Indien! Es lohnt sich in jedem Fall.

Danke für das Interview!

Aktuelle Veranstaltungen

Auf der **3. Handelsblatt Jahrestagung "Indien" am 12. und 13. September in Berlin**, die erstmals im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen des Landes Berlin stattfindet, berichten Experten über den aufstrebenden Wachstumsmarkt in Indien. Weitere Themen sind Rechtsgrundlagen bei der Gründung eines Unternehmens in Indien, Schutz des geistigen Eigentums sowie Möglichkeiten zur Verlagerung von Forschung und Entwicklung nach Indien. Das vollständige Programm unter: www.konferenz.de/pm-indien.

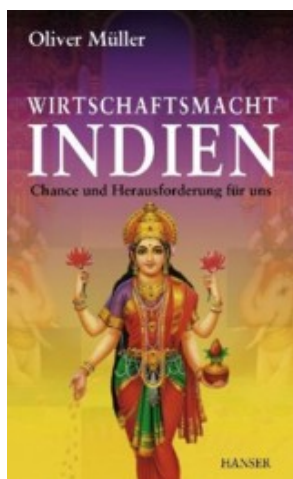
Die **51. Jahreshauptversammlung der Deutsch-Indischen Handelskammer** wird am Mittwoch, den **26. September 2007** im Regal Room des Hilton Towers Hotels in Mumbai stattfinden. Hauptredner wird Herr Dr. Jochen Heizmann, Vorstandsmitglied der Volkswagen AG sein. Als Ehrengäste werden S.E. Bernd Mützelburg, deutscher Botschafter in Indien und I.E. Meera Shankar, indische Botschafterin in Deutschland erwartet. Weitere Informationen unter <http://www.indo-german.com>.

Die **6. Asien-Pazifik-Wochen (APW) vom 10. bis 23. September 2007** widmen sich unter der Überschrift „Asien-Pazifik verändert die Welt“ den asiatischen Einflüssen auf Europa und Nordamerika und damit der wachsenden Bedeutung asiatischer und pazifischer Akteure in einer global vernetzten Welt. Weitere Informationen dazu auf der Internetseite <http://www.berlin.de/apforum/apw/index.html>.

Buchrezension

Oliver Müller: Wirtschaftsmacht Indien

Oliver Müller ist Auslandskorrespondent der Wirtschaftszeitung Handelsblatt in Neu-Delhi und einem breitem Publikum bereits bekannt für fundiert recherchierte und interessant zu lesende Artikel.



Auch sein Buch „Wirtschaftsmacht Indien“ bildet keine Ausnahme und beschreibt packend in zehn Kapiteln die Herausforderung der

Welt durch den wirtschaftlichen Aufschwung Indiens.

*„Das vorliegende Buch beschreibt Indiens Aufstieg zu einer Wirtschaftsmacht und dessen Auswirkungen auf Europa.“
(Oliver Müller, S. 3)*

Oliver Müller lebt seit mehreren Jahren in Indien und kennt das Land, seine Wirtschaft, seine Probleme, aber vor allem auch die Chancen Indiens aus erster Hand. Eingehend schildert er neben statistischen Fakten auch praktische Beispiele aus dem modernen Wirtschaftsleben in Indien, stellt Wirtschaftslenker vor und zeichnet gekonnt das Bild der (neuen) Wirtschaftsmacht Indien.

Besonders interessant sind hierbei auch die Vergleiche zur Volksrepublik China, zu

denen Oliver Müller kompetent Auskunft geben kann, da er auch bereits in China schon Auslandskorrespondent war. Müller beweist, dass Indien China in Zukunft den Rang ablaufen kann.

*„...drei von vier aller in Indien tätigen Auslandsfirmen [erreichen oder übertreffen] ihre Wachstums- und Gewinnziele...“
(Oliver Müller, S. 257)*

„Wirtschaftsmacht Indien“ ist kein Buch, was man schafft in einem Tag zu lesen - hierfür liefert Oliver Müller einfach zu viele Informationen. Dennoch ist es leicht verständlich geschrieben und bietet auf 295 Seiten für nur 19,90 Euro exzellenten Wirtschaftsjournalismus pur.

Jana Helbig

